

Unsere Ziele

Wir setzen uns zum Ziel, die Geschichte dieser Kolonien auf der Grundlage der Kirchenbücher und anderer Materialien (historische bzw. familiennahe Quellen) zu erforschen und den an Ahnenforschung Interessierten zugänglich zu machen.

Unsere weiteren Aufgaben und Ziele sehen wir in der Veröffentlichung der von den Nachfahren der Kolonisten verfassten Bücher und unseren eigenen Beiträgen zu diesem Thema, sowie in der Aufstellung der Genealogien einzelner Familien und deren möglichen Zusammenführung in einem Stammbaum und die Erstellung der Ortssippenbücher.

Kontakt

In den Internetmedien sind wir wie folgt vertreten:

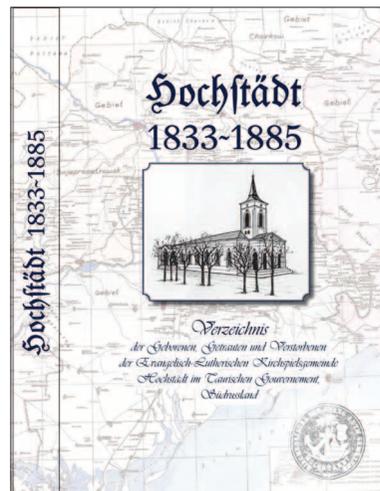
- Unsere Homepage: <http://www.taurienev.de>
- Arbeitsgruppe „Таврия /Taurien“ auf der Internetseite: <http://www.ok.ru/taurien>
- Email: arbeitskreis.taurien.e.v@gmail.com

Anschrift:

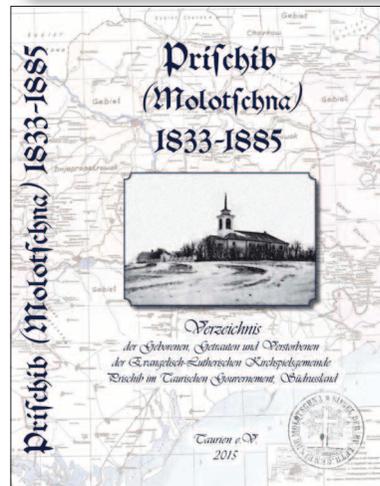
Taurien e.V.
Barenseestr. 27
70569 Stuttgart

Konto:

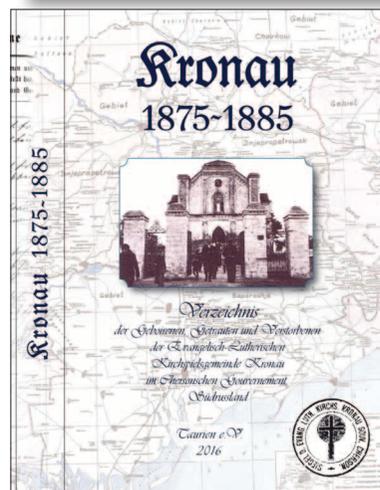
IBAN: DE55600501010004352620
BIC: SOLADEST600



Verzeichnis der Geborenen und Getauften, Getrauten und Verstorbenen der Evangelisch-Lutherischen Kirchspielgemeinde Hochstädt 1833-1885 im Taurischen Gouvernement, Südrußland.
Seiten: 552



Verzeichnis der Geborenen und Getauften, Getrauten und Verstorbenen der Evangelisch-Lutherischen Kirchspielgemeinde Prischib (Molotschna) 1833-1885 im Taurischen Gouvernement, Südrußland.
Seiten: 554



Verzeichnis der Geborenen und Getauften, Getrauten und Verstorbenen der Evangelisch-Lutherischen Kirchspielgemeinde Kronau 1875-1885 im Chersonischen Gouvernement, Südrußland.
Seiten: 198

Taurien e.V.

Verein für Genealogie und Heimatforschung



„Wir alle wollen wissen, wer wir sind und woher wir kommen.
Ganz gleich, was wir im Leben erreichen,
ohne diese Klarheit bleibt eine Leere in uns,
ein Gefühl der Wurzellosigkeit.“

(Alex Haley)

Bärenseestr. 27
70569 Stuttgart

Über uns

Wir sind eine Gruppe aus Gesinnungsgenossen, die sich im März 2013 zusammengefunden haben um sich mit der Genealogie unserer Vorfahren zu befassen.

Unser Verein Taurien e.V. wurde am 3. Mai 2014 in Stuttgart gegründet. Zurzeit (Juli 2016) haben wir 71 Mitglieder, davon 68 in Deutschland und 3 in Russland.

Mitglieder unseres Vereins sind Nachkommen der deutschen Kolonisten des Gouvernements Taurien im südlichen Russland, auch als Russlanddeutsche bzw. Schwarzmeerdeutsche bekannt.

Unsere Vorfahren sind Anfang des 19. Jh. auf verschiedenen Wegen, meist aus Deutschland (unter anderem auch sehr viele aus Baden und Württemberg) in dieses Gebiet eingewandert und haben sich dort niedergelassen. Die tragischen Ereignisse des 20. Jh. führten dazu, dass viele der Nachkommen deutscher Kolonisten aus den ehemaligen Gebieten der UdSSR sozusagen „entwurzelt“ wurden und nicht mehr wussten, von woher ihre Vorfahren stammen. Manchmal wussten sie nicht einmal, wer ihre Großeltern waren, oder was mit ihren Eltern geschah. Die deutsche Sprache, Sitten und Bräuche, Traditionen, Erinnerungen und Wissen über vergangene Generationen gingen oft bei einigen von uns, Nachkommen der deutschen Kolonisten, komplett verloren. Auch aus diesem Grund interessieren sich heutzutage viele unsere Landsleute für ihre Familiengeschichte und für ihre deutschen Wurzeln. Seit der Arbeit mit den Kirchenbüchern wurde uns klar, wie eng all diese einzelnen Familiengeschichten miteinander verbunden sind.

Wir sind es unseren Eltern und Großeltern schuldig ihr Schicksal, ihre Geschichten und ihre Wurzeln zu erkunden und weiterzugeben, damit es nicht in Vergessenheit gerät.

Wir sehen uns als Verbindungsglied zwischen früheren und zukünftigen Generationen.

Forschungsinteressen

- Herkunftsländer, Auswanderungsgründe und -wege, -bedingungen und -jahre
- Ankunfts- bzw. Ansiedlungsorte unserer Vorfahren in Südrussland
- Geschichte der deutschen Kolonien, Sitten und Bräuche deren Einwohner, verschiedene Ereignisse aus ihrem Alltag
- Geschichte der deutschen Kolonisten nach 1917
 - Bürgerkrieg in den von Kolonisten bewohnten Gebieten
 - Kollektivierung und stalinistische Repressalien der 1930-er Jahren
 - Krieg und die Deportation, die „Trudarmee“
 - das Leben in den deutschen Besatzungsgebieten, der „große Treck“ nach Warthegau
- Verbannung und Zwangsansiedlung unter der Aufsicht des NKWD
- Aufhebung der Zwangsansiedlung
- Ausreise nach Deutschland



Laufende Projekte

- Abschriften über die Deportation nach Kustanai, Kasachstan *Rekonstruktion und Zusammenfassung der deutschen Familien, die 1941 aus Taurien in das Gebiet Kustanai deportiert wurden, auf Grundlage der Deportationslisten aus dem Staatsarchiv Kustanai sowie Erforschung ihrer Schicksale.*
- Kolonisten von Alt-Nassau, Tollius Liste *Erforschung und Zusammenfassung der deutschen Erstkolonisten von Alt-Nassau auf Grundlage der Tollius-Liste, KB-Einträgen, Revisionsliste von 1811 im Buch von Karl Stumpp und anderen Archivunterlagen.*
- Die Erbauung der Kirche in Kostheim vom Jahr 1831 mit Signatur der Kolonisten
- Geschichte über die Wanderung aus den Kolonien bei St. Petersburg nach Molotschna *Geschichte der Weiterwanderung der deutschen Kolonisten aus den Kolonien bei Sankt Petersburg nach Taurien.*
- Volkszählung 1939 *Zusammenfassung der deutschen Familien auf Grundlage der Einwohnerlisten aus der Volkszählung von 1939 sowie Erforschung ihrer Schicksale.*
- Standesamtsakten aus Saporoshje *Rekonstruktion und Zusammenfassung der deutschen Familien anhand der Standesamtsakten Saporoschje 1922-1932.*
- Erstellung der Auswandererlisten *Zusammenfassung der Erstkolonisten mit Angabe der Herkunftsorte auf Grundlage der Kirchenbucheinträgen aus KB Hochstädt und Molotschna.*
- Abschrift der KB Eugenfeld
- Abschrift der KB Ludwigstal
- Abschrift der KB Alt-Schwedendorf
- Listen der Rehabilitierten *Zusammenfassung und Erstellung der Ortslisten über deutsche Kolonisten, die 1933-1945 in der Sowjetunion repressiert wurden.*